Niederschrift

über die 3. Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Dr. Carl-Haeberlin-Friesenmuseum Föhr am Dienstag, dem 10.02.2015, im Friesenmuseum.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 20:00 Uhr - 20:55 Uhr

vom Museumsverein

Herr Uwe Ingwersen
Frau Helga Köhler
Frau Annemarie Lübcke
Herr Karl-Heinz Pergande
Frau Marion Wissel

von den Landgemeinden

Herr Cornelius Daniels
Herr Joachim Lorenzen
Herr Norbert Nielsen
Frau Thelma Peters
Herr Claus Petersen
Frau Gisela Riemann
Herr Hark Riewerts
Herr Christian Roeloffs
Herr Johannes Siewertsen
Frau Frauke Vollert

als Vertreterin für Erk Hemsen
als Vertreter für Heidi Braun

von der Stadt Wyk auf Föhr

Frau Lieselotte Gröner
Frau Eva Lach
Herr Heinz Lorenzen
Herr Arwin Nahmens
Herr Peter Potthoff-Sewing
Herr Paul Raffelhüschen
Herr Eberhard Schaefer
Herr Dieter Völker
Herr Hans-Werner Weih

als Vertreterin für Stefan Hinrichsen

von der Verwaltung

Frau Renate Gehrman

als Vertreter für Hannelore Eighteen

Gäste

Frau Jutta Kollbaum-Weber

Entschuldigt fehlen:

von den Landgemeinden

Frau Heidi Braun
Herr Erk Hemsen
Herr Stefan Hinrichsen
Herr Friedrich Riewerts

von der Stadt Wyk auf Föhr

Frau Hannelore Eighteen
Herr Marc Hansen
Frau Birgit Ladewig

Tagesordnung:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

- 2. Einführung und Verpflichtung von Verbandsmitgliedern
- 3. Anträge zur Tagesordnung
- 4. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten
- 5. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 2. Sitzung (öffentlicher Teil)
- 6. Haushalt 2015
Vorlage: Museum/000067
- 7. Vorstellung des Projektantrages für die zukünftige Ausrichtung des Dr. Carl-Haeberlin-Friesenmuseums
- 8. Bericht des Vorstandsvorstehers
- 9. Bericht der Museumsleiterin
- 10. Verschiedenes

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Zweckverbandsvorsteher Roeloffs begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung fest und eröffnet die Sitzung. Er gibt bekannt, dass an der heutigen Sitzung mehrere Mitglieder teilnehmen welche noch nicht eingeführt und verpflichtet sind und wird diesen Punkt daher mit aufnehmen.

2. Einführung und Verpflichtung von Verbandsmitgliedern

Verbandsvorsteher Roeloffs verpflichtet die VerbandsvertreterInnen Claus Petersen, Arwin Nahmens, Johannes Siewertsen und Marion Wissel durch Handschlag zur gewissenhaften Erfüllung Ihrer Obliegenheiten und zur Verschwiegenheit und führt sie in ihre Tätigkeit ein.

3. Anträge zur Tagesordnung

Es werden keine Anträge gestellt.

4. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten

Da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls sowie berechnigte Interessen Einzelner es erforderlich machen, wird der genannte Tagesordnungspunkt nichtöffentlich beraten.

5. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 2. Sitzung (öffentlicher Teil)

Bei der Anwesenheitsliste sollte die Verbandsvertreterin Thelma Peters nicht als „Stimmberechnigtes Mitglied“ geführt werden, sondern unter anwesend „von den Landgemeinden“ eingeordnet werden. Es gibt keine weiteren Einwände gegen Form und Inhalt der Niederschrift der letzten Sitzung. Die Niederschrift gilt mit der Änderung als genehmigt.

**6. Haushalt 2015
Vorlage: Museum/000067**

Der Vorlage ist die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Jahr 2015 liegt den

Verbandsmitgliedern vor. Frau Gehrman erläutet die Zahlen ausführlich und beantwortet Fragen hierzu. Auf Nachfrage zu den Stellen wird erklärt, dass es sich tatsächlich um einen Schreibfehler in der Satzung handelt. Hier müssten in der Satzung 2,95 Stellen an Stelle von 5 Stellen ausgewiesen werden, so wie im Stellenplan auch vorgesehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Die beigefügte Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Jahr 2015 werden mit der angesprochenen Änderung in § 2 Nr. 4 der Haushaltssatzung anstelle von 5 Stellen, 2,95 Stellen auszuweisen beschlossen.

7. Vorstellung des Projektantrages für die zukünftige Ausrichtung des Dr. Carl-Haeberlin-Friesenmuseums

Verbandsmitglied Annemarie Lübcke und die Museumsleiterin Jutta Kollbaum-Weber stellen das Konzept ausführlich vor. Sie geben bekannt, dass dieses unbedingt als Bewerbungskonzept im ITI Wettbewerb Westküste (Integrierte Territoriale Investitionen „Energie- und Tourismuskompetenzregion Westküste“) mit eingereicht werden soll.

Sollte die erste Stufe des Wettbewerbs überstanden sein wären konkretere Planungen zu erstellen und vorzulegen.

Die Versammlung beschließt einstimmig den Projektantrag für die zukünftige Ausrichtung des Dr. Carl-Haeberlin-Friesenmuseums einzureichen.

8. Bericht des Vorstandsvorstehers

Es wird kein Bericht abgegeben.

9. Bericht der Museumsleiterin

Die Besucherzahlen lagen 2014 im Wesentlichen wie im Jahr 2013 bei knapp 28.000 Besuchern.

Dies ist sicherlich auch den beiden Sonderausstellungen Kunstaussstellung Weite und Licht vom NDR und der Cartoon Ausstellung zu verdanken.

Die besucherstärksten Tage sind die Sonderveranstaltungen „Museumsfest im Sommer“ und die beiden „Weihnachtsmarkttag“, die täglich von über tausend Menschen besucht wurden.

Ein ganz besonderer Dank wird an die ehrenamtlichen Helfer für deren geleistete Arbeit gerichtet. Im Sommer hat Harry Asbahr einen Rosenbogen gebaut, wegen des großen Ausmaßes konnte kein Fertiger gekauft werden.

Vor ca. 19 Jahren wurden bereits die Flügel der Bockwindmühle erneuert. Diese waren inzwischen verschlissen und mussten abgenommen und neu angefertigt werden.

Hier hat sich Uwe Lorenzen aus Utersum bereit erklärt, neue Flügel zu bauen. Er konnte hierfür die Werkstatt der Tischlerei Jensen nutzen, die auch das Eichenholz zum Bau gestiftet hat und schließlich hat noch der Schmied Nissen eine neue Welle für die Lagerung der Flügel gebaut und ebenfalls gestiftet. Dem Zweckverband ist auf diese Weise eine Investition von mehreren tausend Euro abgenommen worden.

Weiterhin hat sich der Gartenbaumeister und Rosenzüchter Thorsten König aus Westfalen, der langjähriger Gast auf Föhr ist dem Rosengarten angenommen. Zahlreiche Rosenpflanzen waren überaltert und das Museumsteam sowie die Rosenstifterin mit der Pflege und Behandlung der Rosen überfordert. Herr König hat den Rosengarten in mehreren ehrenamtliche Tagesaktionen auf Vordermann gebracht so dass jetzt über 100 Sorten gezeigt werden können. Außerdem hat Herr König Spezialdünger, Blumenstauden und Blumenzwiebeln im Wert einer 4stelligen Summe gestiftet. Dadurch konnten die Beete auch außerhalb der kurzen Zeit der Rosenblüte attraktiv gestaltet werden.

Ansonsten stand das Jahr 2014 im Zeichen der Museums-Zertifizierung. Fachkollegen beraten und stufen ein, wo das Museum steht und, was für die Zukunft verbessert werden sollte. Außerdem kann das Zertifikat eine Argumentationsgrundlage bei Zuwendungsgebern darstellen, da es eine Bescheinigung dafür ist, dass nach den internationalen Standards für Museen gearbeitet wird. Museum ist kein geschützter Begriff, deshalb gibt es ein selbstauferlegtes Regelwerk in welchem steht welche Aufgaben Museen haben. Aufgestellt vom Internationalen Museumsrat (ICOM).

Als wichtigstes Kriterium gilt, dass der Nachweis erbracht wird, dass das Museum eine dauerhafte Institution mit fester finanzieller Basis ist und die Aufgaben „Sammeln, Bewahren, Forschen, Dokumentieren, Ausstellen und Vermitteln“ erfüllt. Neu erarbeitet werden musste ein Leitbild welches Jeder Gemeinde als Kopie zur Verfügung gestellt wurde und ein Sammlungskonzept. Ebenfalls erneuert werden musste die Beschriftung.

In einem ersten Schritt wurden sofort Thementafeln für jeden Raum erstellt, damit der Besucher sich informieren kann, worum es in dem jeweiligen Raum geht. Im zweiten Schritt müssen nun alle Bereichstexte und Exponat-Beschriftungen erneuert werden. Zunächst erhält der Archäologieraum neue Hintergrundwände in den Vitrinen, welche der Verein bezahlt bzw. die Stiftung von Newton Hansen.

Frau Kollbaum-Weber äußert die Hoffnung, dass das Haus Jansen eine Entlastung bringen kann als Nutzung für neue Magazinräume für sensibles Material. Fortschritte in der Arbeit können nur langsam gemacht werden, da nicht ausreichend Arbeitskraft zur Verfügung steht. Insofern ist man immer bemüht Volontäre zu beschäftigen oder auch Entlastung durch die halbe Stelle einer FSJ-Kultur Mitarbeiterin zu erhalten.

Am 6 November 2015. wurde die Zertifizierungsurkunde an das Museum verliehen. Von 9 beteiligten Museen haben 6 bestanden.

Frau Kollbaum-Weber gibt bekannt, dass der Museumsverein Leihgaben von Exponaten „Glaube. Liebe, Hoffnung“ an Franco gegeben hat.

10. Verschiedenes

Aus den Reihen der Verbandsmitglieder wird die Idee herangetragen einmal das Tonderner Museum mit allen Zweckverbandsmitgliedern zu besuchen. Auf dem Weg von Dagebüll bis Tondern könne man sich eines Fremdenführers bedienen welcher einem die Region näher bringt. Frau Kollbaum-Weber wird gebeten zwei Termine mit dem Museum Tondern abzusprechen und zur Abstimmung vorzulegen. Hierbei sollte es sich keinesfalls um einen Montag handeln und auch der Monat Mai wäre ungünstig. Die Verbandsversammlung ist von dem Vorschlag begeistert und befürwortet die Fahrt.